

## Besprechungen und Anzeigen

**Welt der Slawen.** Geschichte, Gesellschaft, Kultur. Hrsg. von Joachim Herrmann. Verlag C. H. Beck. München 1986. 332 S., 250 Abb., 138 Zeichnungen u. Ktn.

Dem Herausgeber und Mitautor des ansprechenden Sammelwerkes, zweifellos einer der besten Kenner der slawischen Frühgeschichte, ist es gelungen, nach dem neuesten Forschungsstande für ein breiteres Publikum eine Geschichte des frühen Slawentums, seiner Herausbildung aus der weiteren indogermanischen Welt und seiner frühmittelalterlichen Entfaltung als Zusammenschau von archäologischen und schriftlichen Quellen zu liefern. Dabei standen ihm kompetente Mitarbeiter und Forscher aus Ost- und Südosteuropa zur Seite, etwa Witold Hensel für Polen und den Staat der Piasten und Bohuslav Chropovský für das Großmährische Reich. Das Bild wird abgerundet durch substantielle Beiträge über das Awarenproblem – eine viel diskutierte Grundfrage der slawischen Ethnogenese, über die Madjaren und die Rumänen sowie über die wichtigsten Kontaktzonen der slawischen Welt zu Byzanz und zur germanischen Welt (Franken, Sachsen, Bajuwaren). Ein in Text und Bildmaterial eher problematischer ideologegeschichtlicher Beitrag von Conrad Grau sowie ein leider allzu knapp ausgefallener Anmerkungs- und Literaturteil beschließen den gehaltvollen Band. Insgesamt ist positiv festzustellen, daß sich fast alle Autoren redlich bemüht haben, das quellenmäßig Gesicherte vom Hypothetischen sorgfältig zu unterscheiden, etwa bei der Frage der Entstehungsräume und -ursachen des Slawentums. Was der Historiker in diesem Band vermißt, sind eventuelle Auswirkungen der lebhaften Diskussion über die Ethnogenese der Germanen auf das Ethnogeneseproblem der slawischen Welt; denn es kann schließlich nicht ohne Folgen sein, wenn man heute die Entstehung der Germanen sehr spät ansetzt, nämlich in das Jahrhundert vor der Zeitwende (vgl. z. B. H. Ament: Der Rhein und die Ethnogenese der Germanen, in: *Prähistorische Zs.* 59 [1984], S. 37–47). Insgesamt jedoch eine ebenso hilfreiche wie optisch ansprechende Publikation, die auch für Schulbibliotheken von großem Nutzen wäre, im übrigen eine westdeutsche Lizenzausgabe des selben Werkes aus dem Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin 1986; ein erfreuliches Detail deutsch-deutscher Beziehungen.

München

Friedrich Prinz

**Słowiańszczyzna i dzieje powszechnie.** [Das Slawentum und die allgemeine Geschichte.]

Studia ofiarowane Profesorowi Ludwikowi Bazyłowowi w siedemdziesiątą rocznicę jego urodzin. Państwowe Wydawnictwo Naukowe. Warszawa 1985. 470 S., 1 Bildnis, 2 Abb. i. Anh.

Die Ludwik Bazyłow anlässlich seines 70. Geburtstags gewidmete Festschrift ehrt mit ihren rund dreißig Beiträgen einen Wissenschaftler, der sich seit 1936 als Publizist und Professor für allgemeine Geschichte an der Universität Warschau auf vielen Feldern der historischen Forschung einen Namen gemacht hat. So weit gefächert wie Bazyłows Arbeitsgebiet, das beispielsweise die Geschichte Rußlands, Sibiriens und der Mongolei genauso umfaßt wie einzelne Kapitel der europäischen Ideen- und Kulturgeschichte, der internationalen Arbeiterbewegung oder die polnisch-sowjetischen Beziehungen, so breit ist auch das Spektrum der in dieser Festschrift behandelten Themen. Die Verfasser der Beiträge sind ausgewiesene Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet – von Władysław Bortnowski angefangen bis Władysław Serczyk oder Maria Wawrykowa, um dem Alphabet zu folgen.

Das Redaktionskomitee dieses Bandes hat darauf verzichtet, den Jubilar durch ein Vorwort oder eine Laudatio zu würdigen. Statt dessen beginnt die Festschrift mit einem